



Anthroposophische Medizin

Internationale berufsbegleitende Weiterbildung
für Ärzte und Medizinstudenten

Mit parallelem Kursangebot für andere Berufe im Gesundheitswesen

14. – 21. Januar 2018	Santiago / Chile
11. – 18. März 2018	Bangkok / Thailand
21. – 28. April 2018	Chestnut Ridge, NY / USA
20. – 27. Mai 2018	Masloc / Rumänien
16. – 23. Juni 2018	Iloilo / Philippinen
6. – 13. Juli 2018	Winnnyzja / Ukraine
8. – 15. Juli 2018	Penang / Malaysia
16. – 23. Juli 2018	Beijing / China
16. – 23. Juli 2018	Nantou / Taiwan
4. – 11. August 2018	St. Petersburg / Russland
11. – 18. August 2018	Krummau / Tschechien
8. – 15. Oktober 2018	Tuluá / Kolumbien
14. – 21. November 2018	Tultenango / Mexiko
9. – 16. Dezember 2018	Kalkutta / Indien

Programm 2018

International Postgraduate Medical Training / IPMT
Medizinische Sektion am Goetheanum • Freie Hochschule für Geisteswissenschaft • Dornach / Schweiz

Ich höre das Sonnenwort
Es spricht
Licht scheine in dein Herz
Herzenslicht
Stärke deine Menschenkraft
Du wirst gesund
Durch das Sonnenwort.

*Für Alcibiade Mazzarelli, 11. Juni 1922
Mantrische Sprüche, Seelenübungen II, GA 268, Dornach ¹1999*

*Anthroposophie fügt zu der Erkenntnis des physischen Menschen,
die allein durch die naturwissenschaftlichen Methoden der Gegenwart gewonnen werden kann, diejenige vom geistigen Menschen.*

Dr. med. Ita Wegman, Dr. phil. Rudolf Steiner, GA 27, S. 7f.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Medizinstudierende

Das internationale berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm für Anthroposophische Medizin (International Postgraduate Medical Training / IPMT) bietet seit 2002 einen voraussetzungslosen Einstieg in die allgemeinmedizinischen und fachärztlichen Weiterbildungswege sowie die therapeutischen Möglichkeiten der Anthroposophischen Medizin. Es eröffnet Ärzten und Medizinstudenten die Möglichkeit, in denjenigen Ländern, wo es noch keine Ausbildungswege für Anthroposophische Medizin gibt, diese Medizin kennenzulernen und das Internationale Zertifikat für Anthroposophische Medizin zu erwerben. Entsprechendes gilt auch für Pflegende, Therapeuten und Pharmazeuten. Der Unterricht findet in deutscher oder englischer Sprache statt und wird zudem in die jeweilige Landessprache übersetzt.

In einwöchigen Intensivkursen auf allen Kontinenten ist Gelegenheit gegeben, mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kulturkreise zusammenzutreffen und in fachlichen und freundschaftlichen Austausch zu kommen. Gemeinsam unter einem Dach lebend, umgeben von einer Natur, die goetheanistische Pflanzenbetrachtung und Studien unterstützt, wird an einer Medizin gearbeitet, die die Ganzheit Mensch, Natur und Kosmos im Hinblick auf Diagnose und Therapie der Erkrankungen erkennen will. Dabei geht es um ein Krankheitsverständnis, aus dem sich die Arzneitherapie wie auch die pflęgetherapeutischen, heileurythmischen, kunst- und psychotherapeutischen Vorgehensweisen entwickeln. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die soziale Dimension von Gesundheit und Krankheit zu verstehen. So werden die individuelle und menschheitliche Schicksalsdramatik sowie Fragen der inneren spirituellen Entwicklung, der Berufsethik und gesunder sozialer Arbeitsformen miteinbezogen. Besonders wesentlich ist uns dabei auch der primär präventivmedizinisch-salutogenetische Ansatz der anthroposophischen Selbstschulung, der künstlerischen Therapien, des präventivmedizinischen Charakters der Waldorfpädagogik und der die Böden regenerierenden biologisch-dynamischen Landwirtschaft.

Die Anthroposophische Medizin wurde mit der Begründung der ersten klinisch-therapeutischen Institute 1921 in Arlesheim/Schweiz und Stuttgart von dem österreichischen Philosophen, Goetheforscher und Inaugurator der anthroposophischen Erkenntnismethode Rudolf Steiner (1861 – 1925) in Zusammenarbeit mit der holländischen Ärztin Ita Maria Wegman (1876 – 1943) ins Leben gerufen. Sie wird inzwischen in über achtzig Ländern praktiziert und weiterentwickelt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. med. Matthias Girke und Georg Soldner
Medizinische Sektion am Goetheanum

Konzept und Arbeitsweise des IPMT

Sinnes-, Bewegungs- und Denkschulung als Grundlage der menschlichen Wesensgliederdiagnostik

Ein umfassendes Verständnis des Menschen braucht seine eigene Methode: Wir können durch die naturwissenschaftliche Beobachtung vieles vom menschlichen Körper verstehen, erreichen aber nicht dessen Leben, die Seele und den Geist des Menschen. Sollen diese nicht „unsichtbar“ bleiben, so brauchen wir weitere ihnen entsprechende Betrachtungsarten. Nur dann können wir einen Zugang zum Patienten als leibliches, lebendiges, seelisches und geistiges Wesen finden, ihn in seinem Kranksein besser verstehen und zu einer an seinem gesamten Wesen orientierten Therapie gelangen.

1. Sinnesschulung:

Nach einer Einführung in die phänomenologische Arbeitsweise nach J. W. v. Goethe (1749 – 1832) im Plenum wird die Arbeit in kleinen Gruppen mit praktischen Beobachtungsübungen durchgeführt.

Die Vorgänge, die wir im Bereich der Aggregatzustände der Naturerscheinungen – oder im Sinne der aristotelischen Meteorologie als die vier Elemente – kennen: fester Zustand der Materie (Gesetze der Mechanik), flüssiger Zustand der Materie (Gesetze der Hydraulik), gasförmiger Zustand der Materie (Gesetze der Aerodynamik) und der substanziiell nicht mehr beschreibbare reine Wärmezustand der Materie (Gesetze der Thermodynamik), stehen mit den Wesensgliedern des Menschen in Zusammenhang: Das feste Element konstituiert den physischen Körper, das wässrige Element ist die Voraussetzung der Lebensprozesse, mit der Atmung und dem Luftpfelement ist das seelische Erleben verbunden und mit der Wärme schließlich die Willensaktivität des Ich. Die Erkenntnis des Lebendigen, Seelischen und Geistigen des Menschen führt uns also auf seinen Zusammenhang mit den Elementen, der Natur und dem Makrokosmos und dadurch zu den Heilungskräften, die wir den Naturreichen verdanken. Hierzu bedarf es einer dem jeweiligen Bereich angemessenen Methodik, die zum Erfassen des Wesens in der Erscheinung führt. In der gegenwärtigen Medizin verfügen wir über eine grosse Detailkenntnis. Sie offenbart die komplexen Vorgänge im Organismus, verliert aber dadurch den Gesamtzusammenhang. Neben der gewohnten analytischen Betrachtungsart der Erscheinungswelt, die zur Zergliederung des Organismus und damit zu seiner Zerstörung führt, braucht es für die Heilkunst eine ganzheitliche Erkenntnismethodik, die das Einzelphänomen in den größeren Zusammenhang des leiblichen, seelischen und geistigen Menschenwesens stellt. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ formuliert es Saint-Exupéry. Goethes ethisch-religiöse Lebenshaltung weist in dieselbe Richtung: Man lernt nur kennen, was man liebt. Die Liebe als Erkenntniskraft auszubilden und so eine spirituelle Empathie zu erüben, ist höchstes Ziel dieser Arbeit. Goethe nannte diesen Prozess: die Art der Betrachtung von der Art des zu Betrachtenden abhängig machen.

2. Bewegungsschulung:

Im Laufe der fünf Weiterbildungs-Module werden aufeinander aufbauend die Gesetzmässigkeiten der *Sprach- und Ton-Eurythmie* geübt. Die Bewegungskunst Eurythmie wurde von Rudolf Steiner in Zusammenarbeit mit Bewegungskünstlern und der Sprachgestalterin Marie Steiner vor dem ersten Weltkrieg entwickelt. Alle Prozesse in Natur und Mensch, aber auch in der Kunst, können mit Hilfe von Bewegungen sichtbar gemacht werden. Die eurythmischen Bewegungen haben daher keinen symbolischen Charakter, sondern entspre-

chen den inneren Bildebewegungen und Gestaltungsmustern, die in der Formensprache der Naturreiche, aber auch in der menschlichen Sprache – dem Uralphabet aus Vokalen und Konsonanten, welches sich in allen Sprachen findet – entdeckt werden können. Indem wir diese Bewegungen ausführen und üben, bekommen wir ein feineres Empfinden für Bilde- und Gestaltungsprozesse in Natur und Mensch und so auch für Prozesse in Krankheit und Heilung.

Im Laufe der ersten Weiterbildungswoche wird der Bewegungsausdruck der Vokale und Konsonanten geübt. Dabei sind die Skizzen Rudolf Steiners zu diesen Bewegungsmustern entscheidende Hilfen. In den weiteren Wochen kommen die Gesten hinzu, die den Tönen und Intervallen sowie der kosmischen Signatur der Planeten und Tierkreisbilder entsprechen, gefolgt von einer Einführung in die Gesetze der Toneurythmie und in die Grundprinzipien der Therapeutischen Eurythmie.

3. Gedankenschulung:

Hierfür dient jeweils ein Kapitel aus dem von Steiner und Wegman gemeinsam verfassten Buch *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst*. Nach einer kurzen Einführung im Plenum geschieht die Arbeit in derselben kleinen Studiengruppe, in der auch die goetheanistischen Übungen stattgefunden haben. Anhand dieses überschaubaren Textabschnittes wird ein gedanklicher Übungsweg beschriftet, der sich in vier Stufen gliedert:

- a) Gründliches Lesen des Textes, Nummerieren der Absätze und Erarbeitung des inhaltlich Dargestellten bzw. Ausgesagten. Zusammenhänge, die unverständlich bleiben oder zu weitergehenden Fragen anregen, werden schriftlich festgehalten und zu gegebener Zeit weiterverfolgt.
- b) Es wird die Stringenz des Gedankenganges vom ersten bis zum letzten Absatz verfolgt: Wie fügt sich Gedanke an Gedanke? Wo reisst der Gedankenfaden scheinbar ab, um an einer anderen Stelle wieder aufgegriffen zu werden? Wo setzen neue Gedanken an und stehen – vordergründig vielleicht zusammenhanglos – neben einem ersten und zweiten Gedanken? Wie verläuft der „rote Faden“? Sind wir in der Lage, den von Rudolf Steiner entwickelten Gedankenzusammenhang eigenständig nachzubilden?
- c) Während der erste und zweite Schritt sich mehr mit dem Inhalt und der Art und Weise, wie dieser Inhalt in gedankliche Form gebracht wurde, befassen, kommt es beim dritten Schritt darauf an, sich die Gesamtkomposition dieses Kapitels zu verdeutlichen: Wie verhalten sich Anfang und Ende zueinander? Zeigen sich im Verlaufe der Absätze und der Gedankenführung mehrere markante Punkte oder spitzt sich alles auf einen Höhepunkt zu, um den es letztlich geht? Entfaltet sich Gedanke aus Gedanke in einer mehr plastischen Art der Gedankenführung oder liegt ein eher inspirativer Stil vor, wo ein Gedanke nicht unmittelbar mit dem nächsten verbunden ist, sondern die Gedanken in einer losen, sich gegenseitig erhellenden Form aufeinander folgen? Bei diesem dritten Schritt, bei dem es um ein vertieftes, künstlerisches Erfassen auch der Art und Weise des inneren und äußeren Aufbaus des Kapitels geht, besteht die Möglichkeit, den Text jetzt auf eine viel innerlichere Weise gleichsam als Kunstwerk, als Komposition zu erschliessen und dadurch auf weitere immanente Aussagen dieses Text- und Gedankenzusammenhangs zu kommen.
- d) Die letzte Stufe des gedanklichen Erschliessens und Verstehens ist dann der Versuch zum Wesentlichen vorzudringen, das heißt: zum Wesen des Gesagten. Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Forschung beruht auf übersinnlichen Erfahrungen, die er in der Lage war, in klare Begriffs- und Gedankenzusammenhänge zu übertragen und damit auch in Worte zu fassen und dem gewöhnli-

chen Erkenntnisvermögen des Gegenwartsmenschen nachvollziehbar und verständlich zu machen. Wir wollen diesen Weg umgekehrt gehen: vom geschriebenen Textwerk zur Gedankenwirksamkeit, von dort zur künstlerischen Offenbarung und schliesslich zum Wesen des Erkannten und zur eigenen authentischen Erfahrung des Dargestellten. Es ist der Ansatz, „zu den Quellen“ der Erkenntnis zu gelangen.

Diagnostik, Therapie und pharmazeutische Verfahren

In der ärztlichen Seminararbeit wird die Wesensgliederwirksamkeit in den unterschiedlichen Erkrankungen erarbeitet und darauf aufbauend die Therapie entwickelt. Diese umfasst neben der Arzneitherapie die Äusseren Anwendungen und grundsätzliche Gesichtspunkte zu den übenden Verfahren Heileurythmie sowie Kunst- und Gesprächstherapie. Dabei können Kasuistiken und die charakteristischen Falldarstellungen aus dem Buch *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst* von Steiner/Wegman zugrunde gelegt werden. Wenn erforderlich, wird mit den Möglichkeiten eines bewussten Einbeziehens der Nacht als Verarbeitungs- und Inspirationsquelle gearbeitet. Neben den Krankheits- und Patientendarstellungen werden pharmazeutische Prozesse vorgestellt, die ein Verständnis der anthroposophischen Pharmazie und Heilmittelherstellung ermöglichen.

Berufsethik, Meditation und Selbsterziehung

An den Abenden werden in enger Anlehnung an den Tagesrückblick und -vorblick sowie an die konkreten Fragen der Teilnehmer die Grundelemente des anthroposophischen Weges zur inneren meditativen Schulung und Selbsterziehung entwickelt. Dabei kann es sinnvoll sein, nach einer Plenumsphase auch die abendliche Kurszeit in Form kleinerer Gruppen zu verbringen, insbesondere wenn Vertreter verschiedener Berufsgruppen teilnehmen. Dann wird versucht, die berufsethischen Fragen stärker im berufsspezifischen Zusammenhang zu erörtern (z. B. für Psychotherapeuten, Zahnärzte, Pflegenden, Mediziner und andere).

Wie erwirbt man das Internationale Zertifikat für Anthroposophische Medizin?

1. Durch Teilnahme an dem fünfstufigen Weiterbildungsprogramm, wobei die Module in individueller Abfolge schneller oder Jahr für Jahr absolviert werden können.
2. Durch regelmässiges Selbststudium oder Arbeit in kleinen Gruppen vor Ort – bei Bedarf auch unter Anleitung der Dozenten und Mentoren des IPMT.
3. Durch den Nachweis einer mindestens zweijährigen Mentorierung durch einen zertifizierten Anthroposophischen Arzt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der internationalen Kriterien für die Zertifizierung zum Anthroposophischen Arzt.
(Siehe im hinteren Teil der Broschüre)

Aufbau des 5-jährigen Weiterbildungsprogramms

Erstes Jahr:

Einführung in Methode, Diagnostik und Therapien der Anthroposophischen Medizin. Einstieg in die Krankheitslehre und anthroposophische Arzneitherapie. Praktische Beispiele, wie anthroposophische Arzneimittel hergestellt werden und wie sie einzusetzen sind. Einführung in den inneren meditativen Pfad, um ein Verständnis aufzubauen für den Menschen in seiner seelischen und spirituellen Dimension und – damit zusammenhängend – um konkret zu verstehen, wie Selbstheilungsprozesse durch die meditative Arbeit angeregt werden können.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?* GA 10. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ²⁴1993

Steiner, Rudolf; Wegman, Ita: *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen.* GA 27. Rudolf Steiner Verlag, Basel ⁸2014

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland/GAÄD, Medizinische Sektion am Goetheanum (Hg.): *Vademecum Anthroposophische Arzneimittel.* München ⁴2017; www.merkurstab.de

Girke, Matthias: *Innere Medizin. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin.* Salumed Verlag, Berlin ²2012

Glöckler, Michaela: *Was ist Anthroposophische Medizin?* Verlag am Goetheanum, Dornach 2017

Meyer, Ulrich; Alsted Pedersen, Peter (Hg.): *Anthroposophische Pharmazie. Grundlagen, Herstellprozesse, Arzneimittel.* Salumed Verlag, Berlin 2016

Soldner, Georg; Stellmann, Hermann Michael: *Individuelle Pädiatrie.* Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart ⁴2011

Zweites Jahr:

Vertiefung der goetheanistischen Methode, Studium der Lebensprozesse, Verständnis des Ätherleibs als eines Systems der Regeneration und der Vorgänge im Bereich des Lebendigen und der Lebenskräfte. Aufbau eines konkreten Verständnisses, wie Gedankenkräfte und Lebensprozesse zusammenwirken und körperliche sowie geistige Gesundheit ermöglichen. Nachvollziehen von verschiedenen Fallstudien und beispielhaften Krankheitsverläufen.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Die Philosophie der Freiheit.* GA 4. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ¹⁶1995

Steiner, Rudolf: *Die Geheimwissenschaft im Umriss.* GA 13. Rudolf Steiner Verlag, Basel ³¹2013

Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaft und Medizin.* GA 312. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁷1999

Heuser, Peter: *Anthroposophie und Wissenschaft. Eine Einführung.* Verlag am Goetheanum, Dornach 2016

Schad, Wolfgang: *Zeitbindung in Natur, Kultur und Geist.* Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2016

Sommer, Markus: *Heilpflanzen - ihr Wesen, ihre Wirkung, ihre Anwendung.* Verlag Urachhaus, Stuttgart ²2013

Drittes Jahr:

Seelische Entwicklung. Die heilende Wirkung der Künste, besonders der Ton-Heileurythmie, der Musik-, Sprach- und Malthherapie und des therapeutischen plastischen Gestaltens. Psychotherapie, psychiatrische Behandlungsansätze. Anthroposophische Medizin in ihren Fachgebieten: Innere Medizin, Pädiatrie, Gynäkologie, Intensivpflege, Chirurgie und andere. Kosmische Anschauung des Menschen und der Erde. Projektive Geometrie. Metalltherapie. Arbeit mit medizinischen Meditationen.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Heilpädagogischer Kurs.* GA 317. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1995

Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie. Heileurythmie. Zwei Kurse in chronologischer Folge. Rudolf Steiner Verlag, Basel ²2016

Steiner, Rudolf: *Die Offenbarungen des Karma*. GA 120. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1992

Glöckler, Michaela; Göbel, Wolfgang; Michael, Karin: *Kindersprechstunde. Ein medizinisch-pädagogischer Ratgeber*. Verlag Urachhaus, Stuttgart ²⁰2015

Musemann, Armin: *Menschenwissenschaft durch Kunst*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2007

Maris, Bartholomeus: *Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2012

Reiner, Johannes: *In der Nacht sind wir zwei Menschen. Arbeitseinblicke in die Anthroposophische Psychotherapie*. Verlag Freies Geistesleben 2012
Anthroposophische Kunsttherapie. Bd. 1 bis 4 (Plastisch-Therapeutisches Gestalten; Therapeutisches Zeichnen und Malen; Musiktherapie und Gesangs-therapie; Therapeutische Sprachgestaltung). Urachhaus, Stuttgart ²2003

Sommer, Markus: *Metalle und Mineralien als Heilmittel*. Verlag Urachhaus, Stuttgart 2018

Viertes Jahr:

Den „Heiler in uns“ verstehen, die spirituellen Quellen von Gesundheit aus dem höheren Selbst. Die spirituellen Gesetze von Reinkarnation und Karma und deren Bedeutung für Krankheit und Gesundheit. Innere und äussere Ursachen für körperliche Erkrankungen und Geisteskrankheiten. Meditationen für Patienten. Forschungsmethoden und -dokumentation nach akademischen Standards. Anthroposophische Medizin in der täglichen Praxis, im Krankenhaus, in der häuslichen Pflege usw.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst*. GA 316. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁵2009

Steiner, Rudolf: *Pathologie und Therapie. Texte zur Medizin herausgegeben von Peter Selg*. Salumed Verlag, Berlin 2014

Glöckler, Michaela (Hg.): *Meditation in der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2016

Heine, Rolf (Hg.): *Anthroposophische Pflegepraxis. Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln*. Salumed Verlag, Berlin ⁴2017

Kiene, Helmut: *Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition Based Medicine*. Springer Verlag, Berlin 2000, kostenloser Download unter: http://www.ifaemm.de/Abstract/PDFs/CBM_Buch.pdf

Vademecum Äussere Anwendungen in der Anthroposophischen Pflege: <http://www.pflege-vademecum.de/>

Fünftes Jahr:

Pathologie und Therapie sozialer Prozesse. Die soziale Dimension der Rolle des Arztes und seine Verantwortung. Die Bedeutung der Landwirtschaft und der Ökonomie für das Wohlbefinden des sozialen und individuellen Lebens. Erziehung als Präventivmedizin, pädagogische Gesetzmässigkeiten, Pastoralmedizin, esoterische Grundlagen des Berufslebens: die „gottesdienstliche“ Ausrichtung des Berufslebens. Der Lebensweg als Einweihungsweg. Eine der Ausbildungswochen des fünften Jahres kann auch im Goetheanum in Dornach/Schweiz, dem Sitz der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, durchgeführt werden.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Das Zusammenwirken von Ärzten und Seelsorgern. Pastoral-Medizinischer Kurs*. GA 318. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁴1994

Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft*. GA 327. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1999

Steiner, Rudolf: *Nationalökonomischer Kurs*. GA 340. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶2002

Steiner, Rudolf: *Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft*. GA 23. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶1976

Glöckler M., Heine, R.: *Führungsfragen und Arbeitsformen in der anthroposophisch-medizinischen Bewegung*. Verlag am Goetheanum, Dornach ⁴2015

König, Karl: *Landwirtschaft und Gemeinschaft: Heilende Impulse für Mensch und Erde*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2010

Allgemeine Literatur zur Anthroposophischen Medizin (teilweise mit kostenlosem Download):

<https://medsektion-goetheanum.org/anthroposophische-medicin/publikationennachsachgebieten/>

www.gaed.de/merkblaetter.html

www.anthroposophie-lebensnah.de/lebens Themen

<http://www.salumed-verlag.de/kostenlose-downloads.html>

www.pflege-vademecum.de/

Publikationen zur Forschung in der Anthroposophischen Medizin (teilweise mit kostenlosem Download):

www.merkurstab.de (Archiv: <http://merkurstab.de/index.php5?page=102&lang=0>)

www.anthromedics.org

www.damid.de/forschung/ergebnisse/index.html

www.vfk.ch/informationen (Onkologie und Mistel)

www.mistel-therapie.de (Onkologie und Mistel)

www.anthromed.org (engl.)

www.louisbolk.org (engl.)

www.cambase.de (Literaturdatenbank Komplementärmedizin)

www.ifaemm.de/F5_publi.htm

www.rhythmen.de (Rhythmusforschung)

www.vademecum.org

Videos zur Anthroposophischen Medizin:

<https://medsektion-goetheanum.org/dvd/>

www.vfk.ch/informationen/filme/ (Onkologie und Mistel)

Weitere anthroposophische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Ärzte und andere Berufe im Gesundheitswesen:

www.medsektion-goetheanum.org/ausbildung/

www.medinmitherzundhand.de

Internationales Jungmedizinerforum:

<http://www.jungmedizinerforum.org/?L=0>

Informationen zur internationalen Koordination der Anthroposophischen Medizin und zu den Landes-Ärztegesellschaften:

<https://medsektion-goetheanum.org/anthroposophische-medizin/fachbereiche/>

www.ivaa.info/?p=5 (engl.)

Anthroposophische Heilmittelhersteller:

www.weleda.com/

www.abnoba.com/

www.iscador.com/de

www.wala.de/

www.helixor.com/

Empfohlene Literatur

Anthroposophische Kunsttherapie. Bd. 1 bis 4 (Plastisch-Therapeutisches Gestalten; Therapeutisches Zeichnen und Malen; Musiktherapie und Gesangstherapie; Therapeutische Sprachgestaltung). Urachhaus, Stuttgart ²2003

Vademecum Äussere Anwendungen in der Anthroposophischen Pflege: <http://www.pflege-vademecum.de/>

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland/GAÄD, Medizinische Sektion am Goetheanum (Hg.): *Vademecum Anthroposophische Arzneimittel*. München ⁴2017; www.merkurstab.de, www.vademecum.org

Gerike, Matthias: *Innere Medizin. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin ²2012

Gerike, Matthias (Hg.): *Geriatric. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2014

Glöckler, Michaela: *Was ist Anthroposophische Medizin?* Verlag am Goetheanum, Dornach 2017

Glöckler, Michaela (Hg.): *Meditation in der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2016

Glöckler, Michaela; Göbel, Wolfgang; Michael, Karin: *Kindersprechstunde. Ein medizinisch-pädagogischer Ratgeber*. Verlag Urachhaus, Stuttgart ²⁰2015

Glöckler M., Heine, R.: *Führungsfragen und Arbeitsformen in der anthroposophisch-medizinischen Bewegung*. Verlag am Goetheanum, Dornach ⁴2015

Heine, Rolf (Hg.): *Anthroposophische Pflegepraxis. Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln*. Salumed Verlag, Berlin ⁴2017

Heuser, Peter: *Anthroposophie und Wissenschaft. Eine Einführung*. Verlag am Goetheanum, Dornach 2016

Husemann, Armin: *Menschenwissenschaft durch Kunst*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2007

Jachens, Lüder: *Dermatologie. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2012

Kiene, Helmut: *Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition Based Medicine*. Springer Verlag, Berlin 2000, kostenloser Download unter: http://www.ifaemm.de/Abstract/PDFs/CBM_Buch.pdf

König, Karl: *Landwirtschaft und Gemeinschaft: Heilende Impulse für Mensch und Erde*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2010

Maris, Bartholomeus: *Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2012

Meyer, Ulrich; Alsted Pedersen, Peter (Hg.): *Anthroposophische Pharmazie. Grundlagen, Herstellprozesse, Arzneimittel*. Salumed Verlag, Berlin 2016

- Reiner, Johannes: *In der Nacht sind wir zwei Menschen. Arbeitseinblicke in die Anthroposophische Psychotherapie*. Verlag Freies Geistesleben 2012
- Roemer, Franziska: *Therapiekonzepte der anthroposophischen Medizin: Stufenpläne mit Differenzialdiagnostik*. Haug Verlag, Stuttgart 2014
- Rubens, Christoph; Selg, Peter: *Das menschliche Herz. Kardiologie in der anthroposophischen Medizin*. Verlag des Ita Wegman Instituts, Arlesheim 2014
- Schad, Wolfgang: *Zeitbindung in Natur, Kultur und Geist*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2016
- Soldner, Georg; Stellmann, Hermann Michael: *Individuelle Pädiatrie. Leibliche, seelische und geistige Aspekte in Diagnostik und Beratung. Anthroposophisch-homöopathische Therapie*. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart ⁴2011
- Sommer, Markus: *Metalle und Mineralien als Heilmittel*. Verlag Urachhaus, Stuttgart 2018
- Sommer, Markus: *Heilpflanzen - ihr Wesen, ihre Wirkung, ihre Anwendung*. Verlag Urachhaus, Stuttgart ²2013
- Steiner, Rudolf: *Pathologie und Therapie. Texte zur Medizin herausgegeben von Peter Selg*. Salumed Verlag, Berlin 2014
- Steiner, Rudolf: *Die Philosophie der Freiheit*. GA 4. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ¹⁶1995
- Steiner, Rudolf: *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?* GA 10. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ²⁴1993
- Steiner, Rudolf: *Die Geheimwissenschaft im Umriss*. GA 13. Rudolf Steiner Verlag, Basel ³¹2013
- Steiner, Rudolf: *Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft*. GA 23. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶1976
- Steiner, Rudolf: *Die Offenbarungen des Karma*. GA 120. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1992
- Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaft und Medizin*. GA 312. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁷1999
- Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie. Heileurythmie. Zwei Kurse in chronologischer Folge*. Rudolf Steiner Verlag, Basel ²2016
- Steiner, Rudolf: *Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst*. GA 316. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁵2009
- Steiner, Rudolf: *Heilpädagogischer Kurs*. GA 317. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1995
- Steiner, Rudolf: *Das Zusammenwirken von Ärzten und Seelsorgern. Pastoral-Medizinischer Kurs*. GA 318. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁴1994
- Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft*. GA 327. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1999
- Steiner, Rudolf: *Nationalökonomischer Kurs*. GA 340. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶2002
- Steiner, Rudolf; Wegman, Ita: *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen*. GA 27. Rudolf Steiner Verlag, Basel ⁸2014
- Vagedes, Jan; Soldner, Georg: *Das Kinder-Gesundheitsbuch. Kinderkrankheiten ganzheitlich vorbeugen und heilen*. Verlag Gräfe&Unzer, München ⁷2013

Santiago / Chile

14. – 21. Januar 2018

Casa de Retiros Padre Hurtado, Comuna Padre Hurtado, Camino Antiguo a Valparaiso N° 210, Santiago, Chile

Sonntag 14.01.2018	Montag 15.01.2018	Dienstag 16.01.2018	Mittwoch 17.01.2018	Donnerstag 18.01.2018	Freitag 19.01.2018	Samstag 20.01.2018	Sonntag 21.01.2018
	7:30 – 8:15 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischer Intuition <i>Harlet Trujillo</i>						
	FR Ü H S T Ü C K						
	9:00 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Pflanzenbeobachtung <i>V. Carranza, M. Casanova, P. Córdova, F. Cossio, P. Donaire, S. Mandiola, H. Matthes, M. Moenne, P. Moché, P. Porcel, A. Schmidli, P. Swinburn, C. Vaca Zeller</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	11:00 – 12:15 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst,</i> Kapitel XIII: Vom Wesen des Krankseins und der Heilung Einführung <i>Michaela Glöckler</i>						
	M I T T A G S P A U S E						
	13:45 – 15:15 Anthroposophische Pharmazie: Arzneimittel mit vegetabilisierten Metallen, Antimon und seine Verbindungen, Viscum album und seine verschiedenen Zubereitungsverfahren, Helleborus niger und Helleborus foetidus, Cetraria islandica, Vitis comp., Apis, Formica und Quarz <i>Albert Schmidli</i>						12:15 – 13:30 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	15:20 – 16:00 Sprachtherapeutischer Kurs <i>Andrea Bruna</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	16:30 – 18:00 Onkologie und psychosomatische Medizin <i>Harald Matthes</i> Über die gesunde und kranke Entwicklung im Kindes- und Jugendalter <i>Michaela Glöckler</i>						
18:15 – 20:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	18:00 – 18:30 Fallbesprechungen						
	P A U S E						
	19:30 – 20:00 Tagesrückblick						
	A B E N D P A U S E						
	20:45 – 22:00 Über den inneren Schulungsweg und seine Bedeutung für das Menschwerden <i>Michaela Glöckler</i>						

Sprachen: Spanisch, Deutsch

Nähere Informationen und Anmeldung: ipmtchile2018@gmail.com
Anmeldung online über Facebook: <https://www.facebook.com/ipmtchile2018>

Programmänderungen möglich

Bangkok / Thailand

11 – 18. März 2018

Phusakthan Resort, 222 Moo 2, Liab Klong Chonpratan Road, Hin Tang, Muang, Nakhon Nayok, 26000, Thailand

Sonntag 11.03.2018	Montag 12.03.2018	Dienstag 13.03.2018	Mittwoch 14.03.2018	Donnerstag 15.03.2018	Freitag 16.03.2018	Samstag 17.03.2018	Sonntag 18.03.2018
	8:00 – 8:45 Hygienische Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischer Intuition <i>Chanok Pinsuwan</i>						
	8:50 – 10:15 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Beobachtungsübungen zur Erweiterung des Naturverständnisses (für Teilnehmer im 1., 2. und 3. Jahr) Einführung <i>Stefan Langhammer</i> Prinzipien der Diagnose und Therapie: Fachübergreifende Kleingruppenarbeit mit Fallbesprechungen und Diskussion (für Teilnehmer im 4. und 5. Jahr) Einführung <i>Harald Matthes</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	10:45 – 12:15 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel II: Warum erkrankt der Mensch? <i>Dozenten-Team</i> Kapitel XVI: Heilmittel-Erkenntnis (für Ärzte im 4. und 5. Jahr) <i>Harald Matthes</i>						11:30 – 12:30 Verabschiedung Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	M I T T A G S P A U S E						
	14:00 – 15:30 Akute Entzündungen und Sklerose <i>Harald Matthes</i> Grundlagen der Anthroposophischen Krankenpflege und der häuslichen Pflege <i>Maria Büttner</i> Heileurythmie: Salutogenese – Gesundheit als Ergebnis von innerer Aktivität und Eigenverantwortung <i>Chanok Pinsuwan</i> Einführung in die Anthroposophie - Über das Wesen des Menschen <i>Stefan Langhammer</i> Die therapeutische Bedeutung der Kunst im Waldorfschul-Lehrplan <i>Karin Jarman</i>						
16:30 – 17:00 Darbietung zur Eröffnung	K A F F E E / T E E – P A U S E						
17:00 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:00 – 17:30 Die Bedeutung von Sklerose, Krebs und Tod im Leben des Menschen <i>Harald Matthes</i> Grundprinzipien der Rhythmischen Einreibung <i>Maria Büttner</i> Über die rechte Wahrnehmung des Kindes und deren Bedeutung für eine gesunde Entwicklung <i>Andrea Seemann</i> Der Grundsteinspruch als Inspirationsquelle für therapeutische Gruppenarbeit (Oasis) <i>Karin Jarman</i>						
	A B E N D P A U S E						
19:15 – 20:30 Einführung in die Anthroposophie und ihre Vermittlung <i>Stefan Langhammer</i>	18:45 – 19:15 Tagesrückblick 19:15 – 20:30 Gesundheit und Krankheit vor dem Hintergrund von Reinkarnation und Karma <i>Harald Matthes, Stefan Langhammer</i>						Festlicher Abschlussabend

Sprachen:
Englisch, Thai

Nähere Informationen: <http://ipmthailand.weebly.com> oder Anmeldung: <https://form.jotform.me/72923176781464>
E-Mail: KAN-ANEK, Anthromedthai@gmail.com, Handy +66 (0)95 159 1442

Programmänderungen
möglich

Chestnut Ridge / USA

21. – 28. April 2018

260 Hungry Hollow Road, Chestnut Ridge, NY 10977

Samstag 21.04.2018	Sonntag 22.04.2018	Montag 23.04.2018	Dienstag 24.04.2018	Mittwoch 25.04.2018	Donnerstag 26.04.2018	Freitag 27.04.2018	Samstag 28.04.2018
			7:15 – 8:00 Eurythmie-Übungen zu den vier Elementen (Gruppe A) <i>Glenda Monasch</i>				7:15 Frühstück und Abreise
			7:15 – 8:45 F R Ü H S T Ü C K				
			8:15 – 9:00 Eurythmie-Übungen zu den vier Elementen (Gruppe B) <i>Glenda Monasch</i>				
9:00 – 17:30 Einführende Tagesworkshops für Mediziner und Pfleger			9:15 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Übungen zur Erweiterung des Verständnisses von Heilpflanzen <i>Adam Blanning und Dozententeam</i> Einführung <i>Adam Blanning, Georg Soldner</i> Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Rolf Heine, Anke Smeele</i>				
			K A F F E E / T E E – P A U S E				
			11:00 – 12:15 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel I: Wahre Menschenwesen-Erkenntnis als Grundlage medizinischer Kunst <i>Adam Blanning und Dozententeam</i> Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Rolf Heine, Anke Smeele</i>				
			M I T T A G S P A U S E				
			14:00 – 15:30 Erde, Wasser, Luft, Feuer <i>Georg Soldner</i> Die medizinische Begleitung des alten Menschen und des Sterbenden <i>Steven Johnson</i> Bewegungstherapie <i>Glenda Monasch</i> Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Rolf Heine, Anke Smeele</i>				
			K A F F E E / T E E – P A U S E				
			16:00 – 17:30 Integrative Hilfsmittel in der Pflege von Krebskranken <i>Marion Debus</i> Integrative Ansätze bei akuten Erkrankungen <i>Adam Blanning</i> Themengebiete für Fortgeschrittene in der Anthroposophischen Medizin <i>Philip Incao</i> Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Rolf Heine, Anke Smeele</i>				
			A B E N D P A U S E				
19:30 – 20:30 Von den Voraussetzungen des Arztseins (Teil I) <i>Alicia Landman-Reiner</i>		19:30 – 20:30 Menschenverständnis und Heilerwillen – Von den Voraussetzungen des Arztseins (Teil II) <i>Georg Soldner</i>		19:30 – 20:30 Künstlerischer Abend		19:30 – 20:30 Menschenverständnis und Heilerwillen – Von den Voraussetzungen des Arztseins (Teil III) <i>Adam Blanning</i>	

Sprache: Englisch

Nähere Informationen und Anmeldung: paam@anthroposophy.org
www.AnthroposophicMedicine.org

Programmänderungen möglich

Masloc / Rumänien 20. – 27. Mai 2018

Asociatia de Medicina Integrata, com. Masloc, nr. 146, cod 307270, jud. Timis, Rumänien

Sonntag 20.05.2018	Montag 21.05.2018	Dienstag 22.05.2018	Mittwoch 23.05.2018	Donnerstag 24.05.2018	Freitag 25.05.2018	Samstag 26.05.2018	Sonntag 27.05.2018
	8:30 – 9:20 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und Wahrnehmung des Umkreises <i>Dorina Moldovan</i>						
	9:30 – 11:00 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Beobachtungsübungen zu den vier Elementen in Natur und Mensch Einführung: <i>Matthias Girke, Georg Soldner</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	11:30 – 13:00 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel II: Warum erkrankt der Mensch?						12:00 – 13:00 Verabschiedung Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	M I T T A G S P A U S E						
	15:00 – 16:30 Entzündungen und chronische Sklerose-Erkrankungen (Rhinosinusitis, Tonsillitis und Mononukleose, Pneumonie, Arteriosklerose, Diabetes mellitus, Neurodegenerative Erkrankungen) <i>Matthias Girke, Georg Soldner</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
17:00 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	17:00 – 18:30 Einführung in die anthroposophische Psychologie und Psychotherapie <i>Hartmut Horn</i> Elemente anthroposophischer Kunsttherapie <i>Mary Byrde</i> Anthroposophische Pflege und äußere Anwendungen <i>Ursi Soldner</i> Heileurythmie <i>Dorina Moldovan</i> Grundlagen einer anthroposophischen Pharmazie <i>Herwig Judex</i>						
	A B E N D P A U S E						
	19:30 – 20:15 Singen und Tagesrückblick						
	20:15 – 21:15 Einführung in das Anthroposophische Menschenbild und den inneren Schulungsweg <i>Matthias Girke, Georg Soldner</i>					Kultureller Abend	

Iloilo / Philippinen

16. – 23. Juni 2018

Roxas Hall, College of Medicine, West Visayas State University, La Paz, Iloilo City

Samstag 16.06.2018	Sonntag 17.06.2018	Montag 18.06.2018	Dienstag 19.06.2018	Mittwoch 20.06.2018	Donnerstag 21.06.2018	Freitag 22.06.2018	Samstag 23.06.2018				
8:00 – 8:45 Anmeldung		8:00 – 8:45 Heileurythmische Übungen <i>Grace Zozobrado-Hahn</i>									
9:00 – 10:45 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT		9:00 – 9:30 Morgen-Echo und Einführung in die Vormittagsarbeit in Kleingruppen									
		9:30 – 10:45 Empirisches Lernen: Biografische Beobachtungen und Reflexionen mit Methoden der Biografiearbeit <i>Marah Evans</i>									
K A F F E E / T E E – P A U S E											
11:15 – 12:30 Einführung in die Biografiearbeit <i>Marah Evans</i>		11:15 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel XIII: Vom Wesen des Krankseins und der Heilung									
M I T T A G S P A U S E											
Entzündungen und Sklerosen <i>Marion Debus</i>		Autoimmunerkrankungen <i>Marion Debus</i>		Krebs <i>Marion Debus</i>		Rheumatoide Arthritis <i>Marion Debus, Michael Evans</i>		Osteoarthritis <i>Michael Evans</i>		Diabetes <i>Michael Evans</i>	
K A F F E E / T E E – P A U S E											
Die Mistel: Pflanzenbetrachtung <i>Michael Evans</i>		Sklerodermie und Lupus <i>Marion Debus</i>		Patienten-Betrachtung <i>Michael Evans</i>				Ischämische Herz-erkrankung und Bluthochdruck <i>Michael Evans</i>			
16:15 – 17:30 Parallel-Kurs für Lehrer und nicht im Gesundheitswesen Tätige zum Thema Kindesentwicklung, Verhaltensstörungen und über Probleme im emotionalen Bereich während der Kindheit und der Jugendzeit <i>Marah Evans</i>											
A B E N D P A U S E											
18:30 – 20:00 Biografiearbeit (in Kleingruppen) <i>Marah Evans</i>				Weltentwicklung und Kosmos <i>Marion Debus</i>							
20:00 – 20:30 Tagesrückblick											

9:30 – 10:45
Wochenrückblick,
Lernerfolg,
Zukunftspäne und
festlicher Abschluss

Winnyzja / Ukraine

6. – 13. Juli 2018

Hotel Podillya, Pushkin Street 4, Winnyzja, 21050, Ukraine

Freitag 06.07.2018	Samstag 07.07.2018	Sonntag 08.07.2018	Montag 09.07.2018	Dienstag 10.07.2018	Mittwoch 11.07.2018	Donnerstag 12.07.2018	Freitag 13.07.2018
8:30 – 9:25 Therapeutische Eurythmie zu den Themen der Nachmittagskurse <i>Julija Zhylytova</i>							
9:30 – 11:00 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel III: Die Erscheinungen des Lebens							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:30 – 12:45 Patientenvorstellung							Rückblick
Einführung	Patientenvorstellung	Bildgestaltung	Wesensglieder- diagnose	Heilbedarf	Therapie	12:15 – 13:00 Verabschiedung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate	
M I T T A G S P A U S E							
14:30 – 16:00 Organe des Astralleibs - Nervensystem, Nierensystem und Hormondrüsen - in Gesundheit und Krankheit bei Kindern und Erwachsenen <i>Siegward Elsas</i> Aspekte Anthroposophischer Heilpädagogik <i>Andrea Bättig (angefragt)</i> Einführungskurs Öldispersionsbäder <i>Reinhold Schön</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
18:00 – 19:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:30 – 17:45 Unfruchtbarkeit und Kinderwunsch; Zervixerosion und -karzinom <i>Roland Frank</i> Anthroposophische Krankenpflege: Äussere Anwendungen <i>Therese Beeri</i>						
A B E N D P A U S E							
19:00 – 19:45 Singen und Tagesrückblick							
19:45 – 21:00 Gemeinschaftsbildung – Medienkompetenz – Burn Out: Wie kann ich den heutigen Alltagsanforderungen gerecht werden? <i>Team der Dozenten</i>							

Penang / Malaysia

8. – 15. Juli 2018

Rainbow Paradise Hotel, Penang, Malaysia

Sonntag 08.07.2018	Montag 09.07.2018	Dienstag 10.07.2018	Mittwoch 11.07.2018	Donnerstag 12.07.2018	Freitag 13.07.2018	Samstag 14.07.2018	Sonntag 15.07.2018
	<p>8:30 – 9:20 Selbsterfahrung und diagnostisches Verständnis durch Eurythmie am Beispiel der Vokale und Konsonanten <i>Hsin-Tsuh Lai</i></p>						
	<p>9:30 – 10:45 Kleingruppenarbeit: Goethenistische Beobachtungsübungen: Das Wirken der vier Elemente in den Naturreichen Einführung <i>Michaela Glöckler</i></p>						
	<p>K A F F E E / T E E – P A U S E</p>						
	<p>11:15 – 12:30 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i>, Kapitel I: Wahre Menschenwesen-Erkenntnis als Grundlage medizinischer Kunst</p>						<p>12:00 – 13:00 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahme- zertifikate</p>
	<p>MITTAGSPAUSE</p>						
	<p>14:30 – 16:00 und 16:30 – 18:00 Die Physiologie der Lunge als Grundlage für Diagnose und Therapie <i>Daphne von Boch</i> Elemente der Anthroposophischen Krankenpflege <i>Rolf Heine</i> Verwandlungsprozesse im Pflanzenreich und in der Pharmazie. Vegetabilisierte Metalle <i>Saete Klett</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Karin Jarman</i> Anthroposophische Ernährungslehre <i>Joan Oon</i> Künstlerische Eurythmie: Wo stehe ich in dem Feld zwischen Individualität und Gemeinschaft? <i>Hsin-Shih Lai</i> Einführung in die Biografiearbeit <i>Susanne Hofmeister</i> Meilensteine in der Kindesentwicklung – Verhaltensauffälligkeiten und emotionale Störungen <i>Andrea Seemann</i> Wie kann Waldorfpädagogik helfen, dass Kinder sich in der heutigen technisierten Welt gesund entwickeln? <i>Astrid Schmitt-Stegmann</i> Die Grundpfeiler eines gesunden Soziallebens: Wirtschaftsleben, Führungsstil und Gemeinschaftsbildung – Die Weltwirtschaft und die Rolle des Geldes <i>Alexander Schwedeler</i> Einführung in die biologisch-dynamische Landwirtschaft <i>Jakes Jajakaran</i></p>						
	<p>Ab 15:00: Anmeldung</p>						
	<p>17:30 – 18:45 ABENDESSEN</p>						
	<p>18:45 – 19:45 Einführung</p>						
	<p>19:15 – 19:45 Tagesrückblick 19:45 – 21:00 Wie entsteht Gesundheit? Wie kann sie körperlich, seelisch und geistig gestärkt werden? <i>Michaela Glöckler</i></p>						
	<p>A B E N D P A U S E</p>						

Sprache: Englisch

Nähere Informationen und Anmeldung: Ooi Lay Koon, ipntmalaysia@gmail.com,
Tel: +60 4 8992471, Fax: +60 4 8992514, <https://ipntmalaysia.wordpress.com/>

Programmänderungen möglich

Beijing / China

16. – 23. Juli 2018

Montag 16.07.2018	Dienstag 17.07.2018	Mittwoch 18.07.2018	Donnerstag 19.07.2018	Freitag 20.07.2018	Samstag 21.07.2018	Sonntag 22.07.2018	Montag 23.07.2018
8:15 – 9:00 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und Umweltwahrnehmung: Vokale und Planetenbewegungen, Konsonanten und Tierkreisgesten (<i>in Vorbereitung</i>)							
9:05 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Pflanzenbeobachtung Einführung <i>Georg Soldner</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:00 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel III: Die Erscheinungen des Lebens							12:00 – 13:00 Verabschiedung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate
M I T T A G S P A U S E							
14:00 – 15:30 und 16:00 – 17:30 Erschöpfungssyndrom, somatisierte Depression und Burnout – Klinik, Therapie und Prävention <i>Christian Schopper</i> Entwicklungsstörungen und Krankheiten im Vorschulalter, mit besonderer Berücksichtigung von Schlaf- und Angststörungen in der Kindheit <i>Georg Soldner</i> Verbreitete Entwicklungsstörungen im Schulalter (wie z.B. Verhaltensauffälligkeiten, Nervosität, Angst, Lernschwäche) – Aspekte für ein tieferes Verständnis und individuelle Hilfe <i>Andrea Seemann</i> Häusliche Pflege <i>Elizabeth Sustick</i> Künstlerische und hygienische Eurythmie (<i>in Vorbereitung</i>)							
17:00 – 18:00 Begrüssung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT							
A B E N D P A U S E							
19:00 – 19:30 Singen und Tagesrückblick 19:30 – 20:45							
Innere Entwicklung und äussere Biografie; Entwicklungsstörungen und Behinderungen <i>Georg Soldner</i>	Vision, Motivation, Resilienz – Über einen gesunden Umgang mit den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt, befruchtet durch die Anthroposophie <i>Christian Schopper</i>			Aussprache-Abend		Innere Entwicklung und äussere Biografie; Entwicklungsstörungen und Behinderungen <i>Georg Soldner</i>	

Nantou / Taiwan

16. – 23. Juli 2018

Taiwan Adventist College, No.39, Qiongwen Ln., Yuchi Township, Nantou County 555, Taiwan (R.O.C.)

Montag 16.07.2018	Dienstag 17.07.2018	Mittwoch 18.07.2018	Donnerstag 19.07.2018	Freitag 20.07.2018	Samstag 21.07.2018	Sonntag 22.07.2018	Montag 23.07.2018
	8:00 – 8:40 Eurythmieübungen zur Stärkung der menschlichen Konstitution <i>Staya Galle</i>						
	8:45 – 10:15 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Übungen zur Dreigliederung des Menschen Einführung <i>Michaela Glöckler</i> 9:00 – 10:15 Textarbeit anhand des Vortragszyklus von R. Steiner: <i>Heileurythmie</i> (für erfahrene ärztliche Teilnehmer) <i>Michaela Glöckler, Staya Galle</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	10:45 – 12:15 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel V: Pflanze, Tier, Mensch						11:30 – 12:30 Abschluss und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	M I T T A G S P A U S E						
	14:15 – 15:45 Anthroposophische Geriatrie <i>Christian Schikarski</i> Palliativpflege und Langzeit-Pflege der älteren Menschen <i>Britta Wilde</i> Entwicklung und Erfahrung der 12 Sinne <i>Boris Krause, Klaus Adams</i> Musiktherapie <i>Magnus Cordes Schmid</i> Heileurythmie <i>Staya Galle</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
16:15 – 17:45 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:15 – 17:45 Anthroposophische Geriatrie <i>Christian Schikarski</i> Palliativpflege und Langzeit-Pflege der älteren Menschen <i>Britta Wilde</i> Entwicklung und Erfahrung der 12 Sinne <i>Boris Krause, Klaus Adams</i> Musiktherapie <i>Magnus Cordes Schmid</i> Heileurythmie <i>Staya Galle</i>						
	A B E N D P A U S E						
	19:00 – 19:30 Singen und Tagesrückblick						
	19:30 – 20:30 Krisen und Entwicklungschancen in der menschlichen Biografie <i>Michaela Glöckler</i>						
	20:40 – 21:10 Über die Arbeit der freien Hochschule für Geisteswissenschaft (Teilnahme freiwillig) <i>Michaela Glöckler</i>						

St. Petersburg / Russland

4. – 11. August 2018

Komarovo Sanatorium, Komarovo Village, St. Petersburg

Samstag 04.08.2018	Sonntag 05.08.2018	Montag 06.08.2018	Dienstag 07.08.2018	Mittwoch 08.08.2018	Donnerstag 09.08.2018	Freitag 10.08.2018	Samstag 11.08.2018
8:00 – 8:50 Therapeutische Eurythmie <i>Margarita Denisova</i> Bothmer Gymnastik <i>Lena Rubzova</i>							
FRÜHSTÜCK							
9:30 – 11:15 Einführung in die Gruppenarbeit <i>Georg Soldner</i> Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel XIV: Von der therapeutischen Denkweise							
PAUSE							
12:00 – 14:00 Ausflug	11:30 – 13:00 Patientenvorstellung						12:15 – 13:00 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	Einführung	Patientenvorstellung	Bildgestaltung	Wesensglieder- diagnose	Heilbedarf	Therapie	
MITTAGSPAUSE							
14:00 – 16:30 Anmeldung	14:30 – 15:30 Wissenschaftliche Forschung in der Anthroposophischen Medizin <i>Jan Vagedes, Georg Soldner</i> Dynamisches Zeichnen <i>Lena Rubzova</i> Heileurythmie <i>Margarita Denisova</i> Pharmazeutische Substanzen <i>Rosa Bailman</i>						
	KAFFEE / TEE – PAUSE						
16:30 – 17:30 Willkommens-Buffer							
17:30 – 18:30 Begrüßung und Vorstellung der Dozenten und der Arbeitsgruppen	16:00 – 18:00 Klinische Aspekte der Kinderheilkunde <i>Georg Soldner, Jan Vagedes</i> Pflege bei neurologischen Erkrankungen <i>Rolf Heine</i> Psychoonkologie <i>Josef Ulrich</i>						
ABENDPAUSE							
19:30 – 21:00 Die Bedeutung des Matthäus- Evangeliums für den inneren Weg von Ärzten, Pflegenden und Therapeuten <i>Jan Vagedes</i>	19:30 – 20:00 Tagesrückblick 20:00 – 21:15 Abendbeiträge						Die Bedeutung des Lukas-Evangeliums für den inneren Weg von Ärzten, Pflegen- den und Therapeuten <i>Georg Soldner</i>
	Die Aktualität des Samariter-Kurses nach 100 Jahren <i>Rolf Heine</i>	Aspekte Anthroposophischer Pharmazie <i>Rosa Bailman</i>	Psychoonkologie <i>Josef Ulrich</i>	Treffen der Anthroposophisch- Medizinischen Gesellschaft Russlands (AMA RF)	Bunter Abend		

Krummau / Tschechien

11 – 18. August 2018

SOSŽ a SOU, Tavrna 342 / Theater, Horní Brána 2, 38101 Cesky Krumlov

Samstag 11.08.2018	Sonntag 12.08.2018	Montag 13.08.2018	Dienstag 14.08.2018	Mittwoch 15.08.2018	Donnerstag 16.08.2018	Freitag 17.08.2018	Samstag 18.08.2018
Ankunft und Zeit zur Stadt- besichtigung	8:30 – 9:15 Eurythmie <i>Hana Giteva</i>			Freier Vormittag mit freien Angeboten	8:30 – 9:15 Eurythmie <i>Hana Giteva</i>		8:30 – 9:00 Gemeinsames Singen <i>Ueli Seiler-Hugova</i>
	9:15 – 9:30 Einführung in die Kleingruppenarbeit <i>Johannes Weinzirl</i>				9:15 – 9:30 Einführung in die Kleingruppenarbeit <i>Johannes Weinzirl</i>		9:00 – 10:15 Vortrag: Das Herz als Integrationsorgan <i>Georg Soldner</i>
	P A U S E				P A U S E		P A U S E
	10:00 – 11:30 Arbeit in Kleingruppen: Praktische Übungen und Kasuistiken zur Wesensgliederdiagnose				10:00 – 11:30 Arbeit in Kleingruppen: Wesensgliederdiagnose		10:45 – 11:30 Gesprächsforum mit Dozenten und Teilnehmern
	K A F F E E / T E E – P A U S E				K A F F E E / T E E – P A U S E		
	12:00 – 12:45 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner: <i>Der unsichtbare Mensch in uns und das der Therapie zugrunde liegende Pathologische</i>				12:00 – 12:45 Textarbeit in Kleingruppen: <i>Der unsichtbare Mensch in uns und das der Therapie zugrunde liegende Pathologische</i>		11:30 – 12:15 Abschluss und Zertifikatsübergabe
M I T T A G S P A U S E							
15:00 – 17:30 Registrierung im Stadttheater (Horní Brána 2)	15:00 – 16:15 Grundfragen des Erkennens und der Wissenschaft <i>Peter Heusser</i> Entwicklung, Physiologie und Therapie des Herzens, Herz-Kreislaufkrankungen im Kindesalter <i>Georg Soldner</i> Äussere Anwendungen in der Anthroposophischen Medizin <i>Ursula Soldner</i> Kunsttherapie – Das Herz als Wahrnehmungsorgan <i>Eva Krčmáriková</i> Biografische Herausforderungen und spirituelle Fragen der Mitte des Lebens <i>Tomáš Boněk</i> Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es. Der Wärmeprozess und die Parzival-Initiation <i>Ueli Seiler-Hugova</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
16:45 – 18:00							
Künstlerischer Auftakt Vorstellung der Dozenten und Teilnehmer	Anthroposophie und Wissenschaft <i>Peter Heusser</i> Spezifische Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems im Erwachsenenalter <i>Matthias Girke</i> Kunsttherapie – Das Herz als Wahrnehmungsorgan <i>Eva Krčmáriková</i> Rhythmische Massage – „Das periphere Herz“ <i>Kateřina Kraťuková, Anna Škopková</i> Eurythmie – Aufrecht zwischen Auflösen und Verhärten <i>Ursula Heusser</i> Psychosomatik in der Mitte des Lebens. Ursachen, Therapie und Prävention <i>(in Vorbereitung)</i>						
	A B E N D P A U S E						
19:30 – 21:15 Gemeinsames Singen und Tagesrückblick mit <i>Ueli Seiler-Hugova, Anna Nowaková</i> , anschliessend:							
Das Herz als Wärmeorgan <i>Matthias Girke</i>	Das Herz eine Pumpe? <i>Georg Soldner</i>	Das Herz als Rhythmusorgan <i>Johanna Boňková</i>	Das Herz als Erkenntnisorgan <i>Peter Heusser</i>	Das Herz als Mitte des Lebens <i>Matthias Girke</i>	Das Herz als Wohnung Christi <i>Tomáš Boněk</i>	20:00 – 24:00 Feierlicher Abschlussabend	

Tuluá / Kolumbien

8. – 15. Oktober 2018

Dating House LA UMBRIA, Tuluá, Kolumbien

Montag 08.10.2018	Dienstag 09.10.2018	Mittwoch 10.10.2018	Donnerstag 11.10.2018	Freitag 12.10.2018	Samstag 13.10.2018	Sonntag 14.10.2018	Montag 15.10.2018
7:30 – 8:15 Eurythmie-Übungen zur Konstitutionsdiagnostik und -therapie <i>Libertad Aguilar</i>							
FR Ü H S T Ü C K							
9:00 – 10:30 Einführung in die Kleingruppenarbeit <i>Matthias Girke</i> Phänomenologische Übungen zur Wesensgliederdiagnostik <i>Matthias Girke, Albert Schmidli, Jorge Vega, Katja Villalobos u.a.</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:00 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst,</i> Kapitel V: Pflanze, Tier, Mensch <i>Matthias Girke, Albert Schmidli, Jorge Vega, Katja Villalobos u.a.</i>							
M I T T A G S P A U S E							
14:00 – 15:30 Die sieben Hauptmetalle in der Anthroposophischen Pharmazie <i>Albert Schmidli</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Maya Moussa, Luz Myriam Trivino</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i>							12:30 – 13:30 Verabschiedung Ausgabe der Teilnahmezertifikate
K A F F E E / T E E – P A U S E							
17:00 – 18:30 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:00 – 18:00 Allergische und Autoimmune Erkrankungen <i>Matthias Girke</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Maya Moussa, Luz Myriam Trivino</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i>						
A B E N D P A U S E							
19:10 – 20:15 Singen, Bewegung und Tagesrückblick							
20:15 – 21:30 Selbstentwicklung und Selbstwirksamkeit: Das geistige Wesen des Menschen <i>Matthias Girke</i>							

Tultenango / Mexiko

14. – 21. November 2018

Mittwoch 14.11.2018	Donnerstag 15.11.2018	Freitag 16.11.2018	Samstag 17.11.2018	Sonntag 18.11.2018	Montag 19.11.2018	Dienstag 20.11.2018	Mittwoch 21.11.2018
	7:30 – 8:15 Toneyrthmie-Übungen (Tonhöhe, Intervalle, Rhythmen, Dur/Moll) zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischem Intuitionsvermögen <i>Carmen San Miguel</i>						
	FR Ü H S T Ü C K						
	9:00 – 10:30 Einführung in die Kleingruppenarbeit <i>Michaela Glöckler</i> Goetheanistische Beobachtungübungen zur Wirksamkeit von Tierkreis- und Planetenkräften im Pflanzenreich						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	11:00 – 12:30 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel IV: Vom Wesen des empfindenden Organismus						
	M I T T A G S P A U S E						
	14:30 – 16:00 Sklerose und Entzündung in der Inneren Medizin: Krankheitsbilder und mögliche Therapiekonzepte <i>Markus Debus</i> Die sieben Hauptmetalle in der Anthroposophischen Pharmazie <i>Monica Mennet</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Maya Moussa</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>(in Vorbereitung)</i> Rhythmische Massage <i>Rebeca Barrantes</i> Einführung in die Anthroposophische Medizin (für Nicht-Ärzte) <i>Martha Zapien</i> Aspekte anthroposophischer Heilpädagogik <i>(in Vorbereitung)</i>						14:30 – 15:30 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
17:00 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:30 – 18:00 Sklerose und Entzündung in der Inneren Medizin: Krankheitsbilder und mögliche Therapiekonzepte <i>Markus Debus</i> Die sieben Hauptmetalle in der Anthroposophischen Pharmazie <i>Monica Mennet</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Maya Moussa</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>(in Vorbereitung)</i> Rhythmische Massage <i>Rebeca Barrantes</i> Einführung in die Anthroposophische Medizin (für Nicht-Ärzte) <i>Martha Zapien</i> Aspekte anthroposophischer Heilpädagogik <i>(in Vorbereitung)</i>						
	A B E N D P A U S E						
	19:15 – 20:15 Singen, Bewegung und Tagesrückblick 20:15 – 21:30 Makrokosmos und Mikrokosmos in der Medizin und in der Entwicklung des Menschen <i>Michaela Glöckler</i>						

Kalkutta / Indien

9. – 16. Dezember 2018

Sonntag 09.12.2018	Montag 10.12.2018	Dienstag 11.12.2018	Mittwoch 12.12.2018	Donnerstag 13.12.2018	Freitag 14.12.2018	Samstag 15.12.2018	Sonntag 16.12.2018
8:10 – 9:00 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischer Intuition <i>Aban Bana</i>							
9:00 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Pflanzenbeobachtung Einführung <i>Georg Soldner</i> <i>Perisami Malarvizhi, Harihara Murthy, Lakshmi Prasanna, Srinivasa Rao, Wahida Shaik, Delna Tarapore</i>							
K A F F E E / T E E P A U S E							
11:00 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel V: Pflanze, Tier, Mensch <i>Perisami Malarvizhi, Harihara Murthy, Veera Panch, Srinivasa Rao, Swapna Narendra</i>							
M I T T A G S P A U S E							
14:30 – 16:00 Chronische Entzündungen (Atopische Dermatitis, Asthma bronchiale, Darm-Erkrankungen) <i>Georg Soldner, Aoine Landweer-Cooke</i> Über die Arbeit mit den 12 Sinnen im Rahmen des Waldorf-Curriculums <i>Lakshmi Prasanna, (und ein Lehrer)</i> Anthroposophische Aspekte zur Psychotherapie - eine Einführung <i>Boris Krause</i> Arbeiten mit Kindern mit ADHS und Autismus <i>S.R. Padmavathi</i> Gesunde Landwirtschaft und Ernährung <i>Jakes Jajakaran</i>							14:00 – 15:00 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
K A F F E E / T E E P A U S E							
16:30 – 18:00 Chronische Entzündungen und Heileurythmie <i>Georg Soldner, Dilnawaz Bana</i> Äussere Anwendungen <i>Aoine Landweer-Cooke</i> Über die Arbeit mit den 12 Sinnen im Rahmen des Waldorf-Curriculums <i>Lakshmi Prasanna, (und ein Lehrer)</i> Anthroposophische Aspekte zur Psychotherapie - eine Einführung <i>Boris Krause</i> Arbeiten mit Kindern mit ADHS und Autismus <i>S.R. Padmavathi</i> Gesunde Landwirtschaft und Ernährung <i>Jakes Jajakaran</i>							
18:00 – 19:00 Begrüssung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT							
A B E N D P A U S E							
19:00 – 21:15 Singen und Tagesrückblick, anschliessend							
ADHS und Erkrankungen aus dem Autismus Spektrum <i>Georg Soldner, Lakshmi Prasanna</i>				Aussprache-Abend		Meditative Arbeit als Unterstützung des ärztlichen und thera- peutischen Handelns <i>Boris Krause</i>	Die Wahrnehmung des menschlichen Ich <i>Georg Soldner</i>

Sprache: Englisch

Nähere Informationen und Anmeldung:
Swapna Narendra, swapnanarendra@gmail.com oder contact.ipmtindia@gmail.com

Programmänderungen möglich

Spruch für die Grundsteinlegung des 2. Goetheanum-Baus und die Neubegründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft*

Menschenseele!

Du lebest in den Gliedern,
Die dich durch die Raumeswelt
In das Geistesmeereswesen tragen:
Übe *Geist-Erinnern*
In Seelentiefen,
Wo in waltendem
Weltenschöpfer-Sein
Das eigne Ich
Im Gottes-Ich
Erweset;
Und du wirst wahrhaft *leben*
Im Menschen-Welten-Wesen.

Denn es waltet der Vater-Geist der Höhen
In den Weltentiefen Sein-erzeugend:
Ihr Kräfte-Geister
Lasset aus den Höhen erklingen,
Was in den Tiefen das Echo findet;
Dieses spricht:
Aus dem Göttlichen weset die Menschheit.
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!

Du lebest in dem Herzens-Lungen-Schlage,
Der dich durch den Zeitenrhythmus
Ins eigne Seelenwesensfühlen leitet:
Übe *Geist-Besinnen*
Im Seelengleichgewichte,
Wo die wogenden
Welten-Werde-Taten
Das eigne Ich
Dem Welten-Ich
Vereinen;
Und du wirst wahrhaft *fühlen*
Im Menschen-Seelen-Wirken.

Denn es waltet der Christus-Wille im Umkreis
In den Weltenrhythmen Seelen-begnadend:
Ihr Lichtes-Geister
Lasset vom Osten befeuern,
Was durch den Westen sich formet;
Dieses spricht:
In dem Christus wird Leben der Tod.
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!

Du lebest im ruhenden Haupte,
Das dir aus Ewigkeitsgründen
Die Weltgedanken erschließet:
Übe *Geist-Erschauen*
In Gedanken-Ruhe,
Wo die ew'gen Götterziele
Welten-Wesens-Licht
Dem eignen Ich
Zu freiem Wollen
Schenken;
Und du wirst wahrhaft *denken*
In Menschen-Geistes-Gründen.

Denn es walten des Geistes Weltgedanken
Im Weltenwesen Licht-erlehend:
Ihr Seelen-Geister
Lasset aus den Tiefen erbitten,
Was in den Höhen erhöret wird;
Dieses spricht:
In des Geistes Weltgedanken erwachet die Seele.
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

In der Zeiten Wende
Trat das Welten-Geistes-Licht
In den irdischen Wesensstrom;
Nacht-Dunkel
Hatte ausgewaltet;
Taghelles Licht
Erstrahlte in Menschenseelen;
Licht,
Das erwärmet
Die armen Hirtenherzen;
Licht,
Das erleuchtet
Die weisen Königshäupter.

Göttliches Licht,
Christus-Sonne
Erwärme
Unsere Herzen;
Erleuchte
Unsere Häupter;
Dass gut werde,
Was wir
Aus Herzen gründen,
Was wir
Aus Häuptern
Zielvoll führen wollen.

Rudolf Steiner

* Die hier abgedruckten Zeilen des Grundstein-Spruches wurden von Rudolf Steiner bei der Weihnachtstagung am Goetheanum 1923/24 formuliert. Damit übergab er der neu begründeten Anthroposophischen Gesellschaft eine gemeinsame meditative Substanz. Zugleich legte er damit aber auch den geistigen Grundstein für das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.

Für die anthroposophischen Mediziner gibt der Grundsteinspruch eine klare Orientierung im Beziehungsgefüge von Makrokosmos und Mikrokosmos und zeigt einen Weg zur Erkenntnis des menschlichen Werdens aus den geistigen Daseinsgründen heraus.

Zertifizierung zum Anthroposophischen Arzt - Internationale Kriterien

1. Grundlage für die Zertifizierung zum Anthroposophischen Arzt ist das Vorliegen einer vollständigen ärztlichen Ausbildung (Approbation).
2. Nachweis eines einjährigen Vollzeitstudiums in den Grundlagen der Anthroposophie und Anthroposophischen Medizin oder einer dreijährigen berufsbegleitenden Ausbildung bzw. eines vergleichbar intensiven nachgewiesenen Selbststudiums, einschließlich eines computergestützten Fernstudiums.
3. Nachweis einer zweijährigen praktisch-ärztlichen Weiterbildung an einer von der jeweiligen Landes-Ärztegesellschaft bzw. der Medizinischen Sektion am Goetheanum anerkannten anthroposophischen Klinik, anthroposophischen Allgemein- oder Facharztpraxis oder unter Mentorenschaft in eigener Praxis.
4. Vorlage von zwei dokumentierten Krankengeschichten und Nachweis eines Anerkennungsgesprächs, in dem der Aspirant zeigen konnte, dass er mit den Grundlagen der Anthroposophischen Medizin selbstständig umgehen kann. Im Übrigen gelten die landeseigenen Vereinbarungen der jeweiligen Landes-Ärztegesellschaften für die Ausstellung des Zertifikats. Für Kollegen, in deren Ländern noch keine zureichenden Ausbildungsmöglichkeiten gegeben sind, ist an der Medizinischen Sektion am Goetheanum eine Möglichkeit eingerichtet, die Qualifikation zum Anthroposophischen Arzt zu prüfen und das Zertifikat auszustellen.
5. Übergangsbestimmungen werden in angemessenem Umfang von den jeweiligen Landes-Ärztegesellschaften festgelegt.
6. Über die Erfordernisse einer Rezertifizierung kann die jeweilige Landes-Ärztegesellschaft entscheiden.
7. Diese internationalen Kriterien wurden von der Konferenz der Vorstände der Anthroposophischen Ärztegesellschaften am 20. September 2002 verabschiedet und vom Vorstand der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärztegesellschaften (IVAA) am 19. Januar 2003 bestätigt. Sie traten am 18. September 2003 in Kraft.

Ab 1. Okt. 2018 tritt **das neue Rahmen-Curriculum** in Kraft, was alle IPMT-Teilnehmer betrifft, die ab diesem Zeitpunkt ihre Weiterbildung beginnen und was eine moderate Änderung der oben angeführten Zertifizierungsrichtlinien zur Folge haben wird. Es kann eingesehen werden unter: https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user_upload/International-Core-Curriculum-Sep-2017.pdf.

Hinsichtlich der **Zertifizierungskriterien anderer Berufsgruppen** (Therapeuten, Pflegende etc.) wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Berufsgruppen-Koordinator: <https://medsektion-goetheanum.org/anthroposophische-medizin/fachbereiche/>

Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum und die Anthroposophische Gesellschaft

Die Medizinische Sektion und ihre weltweiten Mitarbeiter arbeiten an der Entwicklung, Forschung und Lehre der Anthroposophischen Medizin sowie deren Verwirklichung in Praxen, Therapeutika und Kliniken. Sie gehört mit den anderen zehn Sektionen (Pädagogik, Landwirtschaft, Allgemeine Anthroposophie, Sozialwissenschaft, Bildende Künste, Redende und Musizierende Künste, Jugend, Schöne Wissenschaften, Naturwissenschaft, Mathematik und Astronomie) zur **Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum**. Was ist das Gemeinsame und der Unterschied dieser Hochschule zu einer üblichen universitären Einrichtung? Sie stellt den Menschen als sich leiblich, seelisch und geistig entwickelndes Wesen in den Mittelpunkt. Bei voller Anerkennung der Methodik der Naturwissenschaften ergänzt die Hochschule diese durch eine eigenständig geisteswissenschaftliche Methodik. Diese basiert auf einer inneren spirituellen Entwicklung des Menschen und kann auf alle Lebens- und Forschungsfelder angewandt werden. So ist die Medizin keinesfalls reine „Naturwissenschaft“, sondern wird erst dann zu einer Heilkunst für den Menschen, wenn sie sein körperliches, seelisches und geistiges Wesen in Diagnose und Therapie berücksichtigt. Um zu entscheiden, was für den Patienten therapeutisch gut ist, ist eine reine Faktenerkenntnis unzureichend. Hier ist eine umfassende Erkenntnis und Einbeziehung des Patienten gefragt und es bedarf tragender Werte, die nicht naturwissenschaftlich begründbar sind.

Das geistige Forschungsfeld braucht geisteswissenschaftliche Methoden und spirituelle Entwicklung. Rudolf Steiner hat dafür die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft als einen meditativen Erkenntnisweg eingerichtet. In dieser arbeiten Menschen aus allen Sektionen zusammen, die die Anthroposophie entwickeln, repräsentieren und einen geistigen Zusammenhang bilden wollen. Aus dieser spirituellen Arbeit inspiriert sich die wissenschaftliche und praktische Tätigkeit in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern und verbindet damit die ethisch-spirituelle Arbeit mit derjenigen des wissenschaftlichen und praktischen Lebens.

Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft wird von der weltweiten **Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft** getragen. In ihr schliessen sich Menschen zusammen, die in der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft etwas Berechtigtes sehen und die kulturelle Wirksamkeit der Anthroposophie unterstützen und fördern möchten. Durch die Anthroposophische Gesellschaft wird ein Ort der Pflege der Anthroposophie geschaffen, der durch die zwischenmenschliche Begegnung eine neue Wirksamkeit für die Kultur, aber auch für die geistige Welt entstehen lässt.

In den Einrichtungen der Medizin, Landwirtschaft, Pädagogik etc. wird die Anthroposophie praktisch wirksam. Sie möchte zu einer Hilfe für Mensch und Natur werden und eine heilende Wirksamkeit entwickeln. Jeder ist sehr herzlich eingeladen, an dieser Arbeit tatkräftig mitzuwirken! Die Web-Adresse für weitere Informationen und die Mitgliedschaft lautet:

www.goetheanum.org

Die sieben Bedingungen zur inneren Schulung und der achtgliedrige Pfad des Buddha

- 1) Richte dein Augenmerk darauf, die körperliche und geistige Gesundheit zu fördern.
- 2) Strebe danach, dich als ein Glied des ganzen Lebens zu fühlen. Fühle dich mitverantwortlich für alles, was geschieht.
- 3) Ringe dich zu der Anschauung empor, dass deine Gefühle und Gedanken ebenso Bedeutung für die Welt haben wie deine Handlungen.
- 4) Eigne dir die Ansicht an, dass des Menschen eigentliche Wesenheit nicht im Äusserlichen, sondern im Innern liegt.
- 5) Sei standhaft in der Befolgung eines einmal gefassten Entschlusses.
- 6) Entwickle das Gefühl der Dankbarkeit gegenüber allem, was dir als Mensch zukommt
- 7) Fasse das Leben unablässig in dem Sinne auf, wie es diese Bedingungen fordern.

Aus: Rudolf Steiner, *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten*. GA 10. Dornach ²⁴1993, Kap. *Die Bedingungen der Geheimschulung*, S. 102ff.

1. Samstag: Auf seine Vorstellungen achten, auf dass das Begriffsleben ein treuer Spiegel der Aussenwelt wird
2. Sonntag: Das richtige Urteilen lernen, seine Entschlüsse aus wohlwollenden Gründen fällen
3. Montag: Das richtige Wort, gedankenvoll sprechen, nicht reden um des Redens willen
4. Dienstag: Das richtige Handeln, was sich harmonisch eingliedert in die eigene Umgebung
5. Mittwoch: Auf die körperliche und geistige Gesundheit achten, das Leben natur- und geistgemäss einrichten
6. Donnerstag: Das richtige Streben, nichts tun, was ausserhalb der eigenen Möglichkeiten liegt, aber auch nichts unterlassen, was innerhalb dieser Möglichkeiten liegt
7. Freitag: Möglichst viel vom Leben und den Erfahrungen lernen
8. Übung: Von Zeit zu Zeit seine Lebensgrundsätze prüfen, in innerer Beschaulichkeit seine Kenntnisse, Pflichten und Lebensinhalte durchgehen

Aus: Rudolf Steiner, *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten*. GA 10. Dornach ²⁴1993, Kap. *Über einige Wirkungen der Einweihung*, S. 119ff.

Sterne sprachen einst zu Menschen,
Ihr Verstummen ist Weltenschicksal;
Des Verstummens Wahrnehmung
Kann Leid sein des Erdenmenschen;

In der stummen Stille aber reift
Was Menschen sprechen zu Sternen;
Ihres Sprechens Wahrnehmung
Kann Kraft werden des Geistesmenschen.

*Rudolf Steiner, für Marie Steiner, 25. Dez. 1922
Wahrspruchworte, GA 40, Dornach ©1998*

Für Spenden zur Unterstützung dieser internationalen Fortbildungs-Initiative auf eines der folgenden Konten sind wir sehr dankbar:


Für Überweisungen aus der Schweiz: Allg. Anthrop. Gesell., Med. Sektion, Raiffeisenbank Dornach
IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6, BIC: RAIFCH22, Verwendungszweck: IPMT

Für Überweisungen aus anderen Ländern: Med. Sektion, Förderstiftung AM, Volksbank Dreiländereck
IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60, BIC: VOLODE66, Verwendungszweck: IPMT

Informationen und IPMT-Aktualisierungen finden Sie auf:

<http://ipmt.medsektion-goetheanum.org>

Leitung IPMT: Dr. med. Matthias Girke, Georg Soldner

Fax +41 61 7064291
 +41 61 7064475


info@medsektion-goetheanum.ch

Medizinische Sektion

Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

CH – 4143 Dornach

Organisation: Stefan Langhammer

Fax +41 61 7064291
 +41 61 7064370

stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch